

Unterrichtsvorhaben I: Das Individuum in seiner Zeit

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, • (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, • (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten. 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grafische und/oder malerische Verfahren und Medien • Drucktechnische Verfahren 	<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Zeichen- und/oder Malmittel auf Papier, Pappe • Hoch-, Flach- oder Tiefdruckverfahren
<p>Bilder als Gesamtgefüge</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, • (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, • (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen). • (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, 	<p>Epochen/Künstler(innen) Abiturvorgaben: Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe im grafischen und malerischen Werk z.B. von Francisco de Goya</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Grafische und malerische Porträt- und Kriegsdarstellungen von Francisco de Goya (1790-1825), z.B. "Caprichos", "Schrecken des Krieges", „Die Erschießung der Aufständischen am 3. Mai 1808“, Selbstbildnisse • Vergleichsdarstellungen anderer Künstler/innen einschl. der aktuellen Zeit, z.B. Manet, Picasso...
	<p>Fachliche Methoden bildimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, dazu u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit (vgl. G. Schmidt - Naturalismuskriterien) • Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten • motivgeschichtliche Untersuchungen • aspektbezogener Bildvergleich (Ikonizitätsgrad) 	<ul style="list-style-type: none"> • Diverse Zugänge und Methoden der Bildbetrachtung
	<p>Diagnose</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Feststellung der anatomisch richtigen Porträtzeichnung (Untersuchung des Grades der Abbildhaftigkeit (nach G. Schmidt)) • zur Fähigkeit des Überzeichnens/Überbetonens einzelner anatomischer Merkmale des Porträts • zur Fähigkeit Porträts mit verschiedenen Gestaltungsabsichten zu erstellen und zu reflektieren • zur Bestimmung der gestalterisch-praktischen Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung (Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten) 	<ul style="list-style-type: none"> • (Selbst-)Porträts zeichnen • Arbeit mit Fotos und/oder Spiegeln • Lernplakat

<ul style="list-style-type: none"> • (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen, • GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen), • (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), • (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. <p>Bildstrategien</p>	<ul style="list-style-type: none"> • zur Selbstbeurteilung der Fähigkeit zur gestalterisch- praktischen Planung in Porträts (Licht, Figur-Grund, Perspektive, Bildausschnitt) • zur Messung und Beurteilung von Kenntnissen; Fähigkeiten und Fertigkeiten (strukturierte Beschreibung des Bildbestands, Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse, Verbindung von Beschreibung und Analyse zur Ableitung einer schlüssigen Deutung) in unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens • zur Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten (Verknüpfung von Informationen bildexterner Quellen mit der bildimmanenten Deutung); • zur Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten (Verknüpfung von Informationen motivähnlicher, aber zeit- und verfahrensdivergenter Bilder mit der bildimmanenten Deutung) 	
<ul style="list-style-type: none"> • (STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, • (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen, • (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, • (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, 	<p>Überprüfungsformen/ Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit <u>Kompetenzbereich Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • variieren abbildhafter und nicht abbildhafter Darstellungsformen u.a. Skizzenbuch zur Planung und begründeten Gestaltung • Bewertung der eigenen Produktion im begründeten Gespräch • mündliche und schriftliche Reflexion • Anwendung und Reflexion experimenteller Verfahren <p><u>Kompetenzbereich Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erläuterung und Vergleich der Bedeutung des Porträts durch die Anwendung der ikonografischen Methode • Skizze, praktisch-rezeptive Bildverfahren 	<ul style="list-style-type: none"> • Skizze, Bildmontage/-collage • prozessbegleitende Dokumentation (Reflexion)
<ul style="list-style-type: none"> • (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten, 	<p>Leistungsbewertung Klausur <u>Aufgabenart I</u> aspektbezogene Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung <i>oder</i></p>	<p>Aspektorientierter Vergleich zwischen motivähnlichen Werken</p>

- (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.

Bildkontexte

- (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit,
- **(KTP2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen,**
- (KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen,
- **(KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern,**
- (KTR3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte,
- (KTR4) erläutern und beurteilen den Bedeutungswandel traditioneller Bildmotive in ihren stilgeschichtlichen und ikonologischen Bezügen,
- (KTR5) analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten.

Aufgabenart II Analyse/Interpretation von bildnerischen Gestaltungen

Zeitbedarf
50 Stunden

Unterrichtsvorhaben II: Bildnerische Wege in die Abstraktion

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, • (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, • (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten. 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Malerische Verfahren und Medien, Fotografie • Prinzip Collage 	<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Malmittel auf Papier, Pappe, Aquarell, Arbeiten in Acryl • Verwendung diverser heterogener Materialien
<p>Bilder als Gesamtgefüge</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, • (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, • (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, • (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen, • (GFR4) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung, 	<p>Epochen/Künstler(innen) Abiturvorgaben: Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe im malerischen Werk (1930 bis 1950) von Pablo Ruiz y Picasso</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mehrere Werkreihen unterschiedlicher Künstler im Vergleich mit historischen und zeitgenössischen Darstellungen • Abstraktion von Ausdruck und Bedeutung
	<p>Fachliche Methoden bildimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, dazu u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit • Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten • Untersuchung der Arbeitsstrategie (offene und zielorientierte Produktionsprozesse) • motivgeschichtliche Untersuchungen • ggf. Auswertung bildexternen Quellenmaterials • aspektbezogener Bildvergleich (Ikonizitätsgrad) 	<ul style="list-style-type: none"> • Diverse Zugänge und Methoden der Bildbetrachtung • unterschiedliche Möglichkeiten und Vorgehensweisen beim Bildvergleich
	<p>Diagnose</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Selbstbeurteilung des Lernstands durch unterschiedliche Reflexionsformen und in Beratungs- und Präsentationsphasen • zur Feststellung der gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung (Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten) • zur Erfassung und Darstellung von Proportion und Form durch gestalterische Übungen • zur Erfassung wesentlicher Merkmale von Abstraktion (z.B. Formreduktion...) 	<ul style="list-style-type: none"> • Bildmontage/-collage • fotografische Dokumentation • Lernplakat • diverse Möglichkeiten der Abstraktion

<ul style="list-style-type: none"> • (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), • (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. 	<ul style="list-style-type: none"> • zur Bestimmung der gestaltungspraktischen Fertigkeiten (Verwendung von Materialien, malerischen Techniken, Medien) durch prozessbegleitende Beobachtung <p>In unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse, Verbindung von Beschreibung und Analyse zur Ableitung einer schlüssigen Deutung) 	
<p>Bildstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, • (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen, • (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, • (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, • (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten, • (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. 	<p>Überprüfungsformen/ Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Entwürfe / Planungen • Gestaltungspraktische Problemlösungen / Bildgestaltung • Reflexion über Arbeitsprozesse (Begründung und Kommentierung der Gestaltungsentscheidungen, kriterienorientierte Beurteilung) <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung, Analyse, Interpretation von Bildern in mündlicher und schriftlicher Form (Struktur, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbezüge und Begründung); Erläuternde und analysierende Skizzen, Detailauszüge. • Vergleichende Analyse/Interpretation von Bildern. 	<ul style="list-style-type: none"> • Skizze, Bildmontage/-collage • prozessbegleitende Dokumentation (Reflexion) • Präsentation
<p>Bildkontexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit, 	<p>Leistungsbewertung Klausur</p> <p><u>Aufgabenart I</u> aspektbezogene Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung <i>oder</i> <u>Aufgabenart II</u> Analyse/Interpretation von bildnerischen Gestaltungen</p>	<p>Aspektorientierter Vergleich zwischen motivähnlichen Werken</p>

<ul style="list-style-type: none"> • (KTP2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen, • (KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, • (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, • (KTR3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte, • (KTR5) analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten. 		
	Zeitbedarf 50 Stunden	

Unterrichtsvorhaben III: Innere und äußere Wirklichkeit von Bildern

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, • (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, • (ELR3) analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die jeweilige Änderung der Ausdrucksqualität, • (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten. <p>Bilder als Gesamtgefüge</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, • (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, • (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen), 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Collage • Fotografie • Malerei • Frottage • Grattage • Dripping 	<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Zeichen- und Malmittel auf Papier, Pappe, Aquarell, Arbeiten in Acryl • Verwendung diverser heterogener Materialien • Bildbearbeitung durch analoge, manuelle, digitale Technik
	<p>Epochen/Künstler(innen) Abiturvorgaben: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten – In den aleatorischen (halbautomatischen) und kombinatorischen Verfahren des Surrealismus, insbesondere bei Max Ernst</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wege der Abstraktion der Moderne
	<p>Fachliche Methoden Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, dazu u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildvergleich auch mittels aspektbezogener Skizzen, syntaktische, semantische und pragmatische Untersuchungen • Untersuchung der symbolischen und narrativen Mittel • Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten • Untersuchung der Arbeitsstrategie (offene und zielorientierte Produktionsprozesse) • motivgeschichtliche Untersuchungen • Auswertung bildexternen Quellenmaterials • aspektbezogener Bildvergleich (Ikonizitätsgrad) 	<ul style="list-style-type: none"> • Diverse Zugänge und Methoden der Bildbetrachtung • unterschiedliche Möglichkeiten und Vorgehensweisen beim Bildvergleich • Fotografie und Malerei: Das Verhältnis von Wirklichkeit und Bildwirklichkeit
<p>Diagnose</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bildmontage/-collage • aleatorische Verfahren 	

<ul style="list-style-type: none"> • (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, • (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen, • (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen), • (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), • (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. 	<ul style="list-style-type: none"> • zur Selbstbeurteilung des Lernstands durch unterschiedliche Reflexionsformen z.B. im Skizzenbuch/Werktagebuch und in Beratungs- und Präsentationsphasen • zur Feststellung der gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung (Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten) • zur Anwendung von Ordnungsprinzipien durch gestalterische Übungen • zur Erfassung wesentlicher Merkmale von Abstraktion (z.B. Formreduktion...) • zur Bestimmung der gestaltungspraktischen Fertigkeiten (Verwendung von Materialien, malerischen Techniken, Medien) durch prozessbegleitende Beobachtung • von fachmethodischen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Auswahl von Analyseaspekten/ Verfahren, Einbeziehung bildexterner Quellen, Bedingtheit von Bildern) 	<ul style="list-style-type: none"> • fotografische Dokumentation • Lernplakat
<p>Bildstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, • (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen, • (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, • (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, • (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die 	<p>In unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse, Verbindung von Beschreibung und Analyse zur Ableitung einer schlüssigen Deutung) <p>Überprüfungsformen/ Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen • Gestaltungspraktische Problemlösungen/ Bildgestaltung • Reflexion über Arbeitsprozesse (Begründung und Kommentierung der Gestaltungsentscheidungen, kriterienorientierte Beurteilung) • Präsentation <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Portfolio, Skizze, Bildmontage/-collage • prozessbegleitende Dokumentation (Reflexion) • Präsentation

<p>Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern,</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten, • (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung, Analyse, Interpretation von Bildern in mündlicher und schriftlicher Form (Struktur, Fachsprache, Differenziertheit Wechselbezüge und Begründung); Erläuternde und analysierende Skizzen, Detailauszüge. • Vergleichende Analyse/Interpretation von Bildern • Erörterung einer fachspezifischen Fragestellung anhand eines Bildbeispiels oder in Verbindung mit fachwissenschaftlichen Texten 	
<p>Bildkontexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit, • (KTP2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen, • (KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, • (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, • (KTR3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte, • (KTR5) analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten. 	<p>Leistungsbewertung Klausur <u>Aufgabenart I</u> aspektbezogene Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung <i>oder</i> <u>Aufgabenart II</u> Analyse/Interpretation von bildnerischen Gestaltungen</p>	<p>Aspektorientierter Vergleich zwischen motivähnlichen Werken</p>
	<p>Zeitbedarf 30 Stunden</p>	

Unterrichtsvorhaben IV: Konstruktion von Erinnerung

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, • (ELP4) gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELR2) analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, • (ELR3) analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die jeweilige Änderung der Ausdrucksqualität, • (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten. <p>Bilder als Gesamtgefüge</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, • (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen), • (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alltagsmaterialien, Fotografien, Alben • Dokumente, Konsumgüter, Video • persönliche Gegenstände • digitale Bearbeitung von Fotografie 	<ul style="list-style-type: none"> • Installation • Erinnerungskoffer • Fotomontage
	<p>Epochen/Künstler(innen) Abiturvorgaben: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten als Konstruktion von Erinnerung in den Installationen und Objekten von Louise Bourgeois</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kunst nach 45 • Vergleich mit anderen Künstlern, z.B. Boltanski...
	<p>Fachliche Methoden</p> <p>Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, dazu u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spurensuche • Recherchieren, Dokumentieren, Archivieren, Präsentieren • Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten • Untersuchung der Arbeitsstrategie (offene und zielorientierte Produktionsprozesse) • motivgeschichtliche Untersuchungen • Auswertung bildexterner Quellenmaterials • aspektbezogener Bildvergleich (Ikonizitätsgrad) 	<ul style="list-style-type: none"> • Diverse Zugänge und Methoden der Bildbetrachtung • unterschiedliche Möglichkeiten und Vorgehensweisen beim Bildvergleich
	<p>Diagnose</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feststellung der Fähigkeit zur künstlerischen Recherche • von fachmethodischen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Auswahl von Analyseaspekten/ Verfahren, Einbeziehung bildexterner Quellen, Bedingtheit von Bildern) 	<ul style="list-style-type: none"> • Mapping

<ul style="list-style-type: none"> • (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen, • (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen. <p>Bildstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), • (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, • (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, • ☒ (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), • ☒ (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten. 	<ul style="list-style-type: none"> • zur Selbstbeurteilung des Lernstands durch unterschiedliche Reflexionsformen z.B. im Portfolio und in Beratungs- und Präsentationsphasen • zur Feststellung der gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung (Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten) • zur Erfassung und Darstellung von Proportion und Form durch gestalterische Übungen • zur Erfassung wesentlicher Merkmale von Abstraktion (z.B. Formreduktion...) • zur Bestimmung der gestaltungspraktischen Fertigkeiten (Verwendung von Materialien, malerischen Techniken, Medien) durch prozessbegleitende Beobachtung • ggf. zur angemessenen Literaturrecherche und Verknüpfung der externen Informationen mit der eigenen vorläufigen Deutung <p>In unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse, Verbindung von Beschreibung und Analyse zur Ableitung einer schlüssigen Deutung) 	
<p>Bildkontexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP3) realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen, • (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, 	<p>Überprüfungsformen/ Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen einer Installation • Gestaltungspraktische Problemlösungen • Reflexion über Arbeitsprozesse (Begründung und Kommentierung der Gestaltungsentscheidungen, kriterienorientierte Beurteilung) • Präsentation <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erprobung und Reflexion verschiedener Strategien • Planmäßige/ begründete Gestaltung von selbst konstruierten Erinnerungs"bildern" • Bild- und adressatengerechte Vorstellung und Ausstellung des Bildfindungsprozesses und des Gestaltungsergebnisses • prozessbegleitende Dokumentation (Reflexion) • Präsentation

<ul style="list-style-type: none"> • (KTR3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte, • (KTR4) vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/ Konsumwelt und der bildenden Kunst 	<ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung, Analyse, Interpretation von Werken in mündlicher und schriftlicher Form (Struktur, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbezüge und Begründung); Erläuternde und analysierende Skizzen, Detailauszüge. • Vergleichende Analyse/Interpretation von Werken. 	
	<p>Leistungsbewertung Klausur <u>Aufgabenart I</u> aspektbezogene Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung <i>oder</i> <u>Aufgabenart II</u> Analyse/Interpretation von bildnerischen Gestaltungen</p>	<p>Aspektorientierter Vergleich zwischen motivähnlichen Werken</p>
	<p>Zeitbedarf 30 Stunden</p>	